

Beitrag von Pfarrer Jakob Stehle - Monatsspruch für März 2015:

„Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?“ – Römer 8,31

Meine lieben Mramoraker Landsleute!

Mit dem 1. März 2015 – dem Sonntag „Reminszere“ (Gedenke, HERR, an deine Barmherzigkeit! – Psalm 25,6) beginnt die Woche des Gedenkens für bedrängte und verfolgte Christen.

Und wir können ja da nicht anders, als auch an unsere Verfolgung, Bedrängung, Einkerkung und Verschleppung unserer Landsleute zu denken. 70 Jahre ist es her! – Und es gibt immer noch viele Anlässe, an verfolgte und gequälte Menschen zu denken. Am 27. Januar dieses Jahres gedachten wir Deutsche der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz. Furchtbare Bilder wurden uns da wieder neu vor Augen gestellt. Angesichts dieses großen Leides, das da über Menschen kam, berühren uns vielleicht auch die Bilder der heutigen Zeit in besonderer Weise: Nordnigeria, das heimgesucht wird von dem islamistischen Terror, oder die Menschen im Norden Syriens und des Irak. Hat denn die Menschheit nichts gelernt? Warum immer wieder neu, in allen Jahrzehnten, diese Brutalitäten und das Auslöschen von Menschenleben?

Nun wird uns in dem Monatsspruch für März ein ganz anderes Wort gegeben: **„Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?“** – Ein „neues Bild“ gegenüber den Bildern aus Vergangenheit und Gegenwart. Es ist die Zuversicht, dass über allem Leid dieser Welt Gott steht. Paulus nimmt die große Hoffnung aus dem Alten Testament auf (Psalm 25,6 – ein Wort, das dem ersten Sonntag im März den Namen gegeben hat) und führt es weiter im Blick auf Gottes Erlösungstat in Christus Jesus: „Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein“?

Es ist gut, wenn wir diesen kurzen Satz im Zusammenhang lesen: (Römer 8,31-39) *„Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt. Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? wie geschrieben steht (Psalm 44,23): "Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe." - Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“*

In der Luther-Bibel ist dieser Abschnitt mit „Hoffnung für die Schöpfung und Gewißheit des Heils“ überschrieben. Vielleicht könnte man auch sagen: „Unbegreiflich viel Hoffnung trotz allem Leid in dieser Welt“.

Liebe Landsleute, diese Hoffnung, die wir Christen haben dürfen, ist keine „Tagträumerei“ oder (wie es manchmal heißt) „Kopf hoch, auch wenn der Hals dreckig ist!“. Nein, es ist eine begründete Hoffnung im Blick auf das, was Gott in Christus Jesus getan hat. In IHM hat sich Gott dieser Welt erbarmt. Er hat seine Liebe aufgezeigt, die nicht den Tod des Sünders will, sondern dass er umkehrt und gerettet wird.

Weil wir diese Hoffnung haben, können wir uns für das „Recht auf Leben“, das „Recht auf Heimat“, das „Recht auf Freiheit“ einsetzen. Weil wir selbst am eigenen Leibe erlebt haben, wie es ist, vertrieben zu werden, in Gefangenschaft zu geraten, Hunger zu leiden, Demütigungen und Gewalt zu erfahren, deshalb setzen wir uns ein für die Menschenrechte.

Und weil wir dieser guten Botschaft von der Liebe Gottes in Christus Glauben schenken, deshalb dürfen wir auch frohgemut singen (wie die Christen in Nordnigeria): „Nein, nein, nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes die in Christus Jesus ist.“

Ihr „Pfarrersvetter“ Jakob Stehle mit Else Stehle

P.S. Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Passionszeit und ein frohes und gesegnetes Osterfest.